



Sitzungsvorlage 100/429/2024

Amt/Abteilung: Hauptamt Datum: 02.05.2024	Aktenzeichen: 10.26.00.00		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	06.05.2024	Vorberatung N	
Hauptausschuss	14.05.2024	Vorberatung Ö	
Stadtrat	04.06.2024	Entscheidung Ö	

Betreff:

Aberkennung der Ehrenbürgerwürde von Prof. Dr. Ludwig Kohl-Larsen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, Prof. Dr. Ludwig Kohl-Larsen die Ehrenbürgerwürde abzuerkennen und in der Liste der Ehrenbürger der Stadt Landau in der Pfalz einen Aberkennungsvermerk anzubringen.

Begründung:

Prof. Dr. Ludwig Kohl-Larsen wurde auf Beschluss des Stadtrates der Stadt Landau am 7. April 1964 zum Ehrenbürger ernannt.

Mit Beschluss vom 30. April 2024 hat der Stadtrat der Stadt Landau in der Pfalz beschlossen, die Kohl-Larsen-Straße umzubenennen. Grundlage der Entscheidung ist der Prüfbericht des Stadtarchivs Landau zum beruflichen Wirken von Prof. Dr. Kohl-Larsen während der NS-Zeit. Das Wirken von Prof. Dr. Kohl-Larsen wird in diesem Prüfbericht als erheblich belastet eingestuft.

Kohl-Larsen war seit 1930 Mitglied der NSDAP und vollzog innerhalb der SA eine Parteikarriere, auf die er in Schriftwechseln mit NS-Funktionsträgern dann stets hinwies, sobald er sich persönliche Vorteile erhoffte. Im Entnazifizierungsverfahren beschönigte und verneinte er diese Mitgliedschaften und stellte sich lediglich als „Mitläufer“ dar.

Seine ethnologischen Forschungen dienten dem Nachweis einer angeblichen Überlegenheit der „arischen Rasse“ und damit den rasseideologischen Vorstellungen und Zielen der NS-Diktatur. Kohl-Larsen offenbarte sich in seinen Schriften als Kolonial-Revisionist. Er publizierte nicht nur in Fachperiodika, sondern auch regelmäßig im NS-Propagandablatt „Der völkische Beobachter“, um seine Ausgrabungen, Forschungen und rasseideologischen Auffassungen einem breiten Publikum näher zu bringen. Diese Publikationstätigkeit diente dem Ziel, sich damit auch den politisch Verantwortlichen anzudienen. Auch damit sicherte er sich das Wohlwollen der „Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe“ der SS, die seine Forschungsreisen anregten, sowie finanziell und ideell unterstützten (1937-1939). Noch im Jahr 1958 bezieht sich Kohl-Larsen im Vorwort seiner Publikation zu Ostafrika auf Houston Stewart Chamberlain der mit seinem bekanntesten Werk (*[Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts](#), 1899*) zu einer Galionsfigur des rassistischen, ideologischen Antisemitismus und Pangermanismus in Deutschland avancierte.

Prof. Dr. Ludwig-Kohl-Larsen starb am 12. November 1969. Auch wenn das Ehrenbürgerrecht mit dem Tode erlischt, sollte in Konsequenz der Umbenennung der Straße das Ehrenbürgerrecht formell aberkannt werden. Dies wurde vom Stadtrat bereits auch mit den Ehrenbürgerrechten von Adolf Hitler, SA-Oberführer Schwitzgebel, Reichsinnenminister Dr. Frick, Reichskommissar Josef Bürckel und zuletzt 2020 bei Reichspräsident Paul von Hindenburg so praktiziert.

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Nein
Begründung: Keine Nachhaltigkeitsthemen betroffen.

Beteiligtes Amt/Ämter:

Archiv und Museum
Dezernat III - hauptamtliche BGO

Schlusszeichnung:

An empty rectangular box with a thin black border, intended for a signature or stamp.